



Offizielle Einweihung Mai 1976.

50 Jahre Grundschule Garching-Ost

Von Edgar Mayer, Rektor, und Dr. Michael Müller, Heimatpfleger

**„Unsre Schule feiert heut ein Fest, das uns jetzt zusammenkommen lässt.
Garching-Ost wird heuer 50 Jahr! Wir denken dran, wie es früher einmal war.“**

Diese Textzeilen werden beim großen Festakt am 24. Oktober 2025 in der Aula der hiesigen Grundschule Garching-Ost zu hören sein, wenn die Schulfamilie anlässlich des Einzugs in die neue Schule vor einem halben



Umzug am 03.10.1975.

Jahrhundert ihr 50-jähriges Bestehen feiert. Genau am 3. Oktober 1975 ist man in einem großen Festumzug in die neue Schule umgezogen: vorneweg eine Blaskapelle und ein festlich geschmückter Wagen, dahinter die Schulkinder mit den Lehrkräften. 4,9 Mio DM hatte der Gebäudekomplex damals gekostet, der in Rekord-

tempo fertig gestellt wurde. Auch wenn die Bauarbeiten noch nicht abgeschlossen waren, wurde der Schulbetrieb aufgenommen. Die Turnhalle und die Außenanlagen wurden erst in der Folgezeit fertiggestellt.

So war die Anfangszeit für die Schüler und Schülerinnen nicht ganz so einfach, wie der damalige Rektor Ernst Wengert in der sehr umfangreich und sorgsam geführten Schulchronik zum Ausdruck brachte, denn Wengert selbst hatte zunächst keine Sekretärin und keinen Stellvertreter. Er musste sogar selbst eine 4. Klasse mit 40 Kindern unterrichten, einige davon „sehr schwer zu erziehen“, wie er anmerkte. Die 2. Klassen wurden vor einer Lehramtsanwärterin in Doppelführung mit sage und schreibe 96 Kindern geführt. Doch die anfänglichen Schwierigkeiten meisterte man

gemeinsam mit viel Geduld und wohl auch der nötigen Nachsicht. Die Garching-Chronik von 1979 beschreibt das neue Schulhaus mit überschwänglichem Lob (S. 109): „Das Haus weicht von der konventionellen Bauweise eines Schulhauses ab. Es vermeidet lange Gänge. Die notwendigen Verkehrsflächen sind einbezogen in die zentrale Pausenhalle. Von hier aus sind sämtliche Klassenzimmer, aufgeteilt in vier Gruppen zu je drei Zimmern pro Jahrgang erreichbar. Bemerkenswert ist die Möglichkeit, in verschiedenen Bereichen Wände öffnen zu können. Verschiebbare Trennwände lassen neue Räume entstehen, klassenübergreifender Unterricht wird somit ermöglicht. Es ist das Verdienst des Architekten Markus Mehmet Tavas, hier mit großem Einfühlungsvermögen gearbeitet zu haben und der Schule die Möglichkeit einzuräumen, jene musischen Kräf-



Das Logo der Schule wurde vom Garchinger Künstler Jürgen Pichler entworfen.

te im Kind freizumachen und zu pflegen, die es in einer zunehmend technisierten Welt benötigt, um bestehen zu können.“ Woran erinnern sich die ersten Schülergenerationen? Die beiden Söhne des Autors besuchten die Grundschule Garching-Ost. Der ältere, jetzt 51 Jahre alt, erinnert sich, dass er im Theaterstück „Der Kaiser von China“ den Kai-

ser von China spielen durfte, und dass sie im Handarbeitsunterricht, an dem auch die Buben teilnahmen, Häkeln lernten: einen Topflappen und einen hellblauen Schal, den der Autor immer noch benützt. Lesen, Schreiben und Rechnen lernten

sie natürlich auch, wie alle Kinder an allen Schulen. Über die weitere Geschichte der Grundschule Garching-Ost schreibt die ehemalige Lehrerin Elisabeth Urbas, leider inzwischen verstorben, in der Garching-Chronik von 2015 sehr lebendig und anschaulich (S. 353 ff.). Daraus sei wörtlich zitiert, weil die Erzählung den Geist der Schule gut wiedergibt:

„Herr Wengert, der Leiter der Grundschule Garching-Ost, oder wie sie früher hieß, der Grundschule am Professor-Angermair-Ring, ...legte großen Wert auf das Schulleben. Er verstand es, viele großartig gelungene Feste zu organisieren. Eine ganze Menge davon hat sich noch immer erhalten. In der Adventszeit wird noch heute an jedem Montag ein Adventssingen veranstaltet... Kurz vor den Weihnachtsferien veranstaltete die Schule einen großen Festabend. ...Ein wichtiges Element im Selbstverständnis der Schule ist die Musik. Herr Wengert begleitete die Lieder bei den Festen auf der Gitarre, er leitete auch den Schülerchor. Besonders effektiv wusste die Konrektorin Frau Würffel, mit dem Orff-Schulwerk umzugehen. Es gab dafür einen Wahlunterricht, zu dem sich die Schüler am Anfang des Jahres melden konnten. Alle Feste wurden mit dieser wunderbar kindgemäßen



Rektor Wengert Mai 1976.



Rektor Schaller 1997.

Umzug der Schule von West nach Ost am 03.10.1975.





Der Schulgarten 1985.



2025 wurden im Schulgarten wieder acht Beete von den Kindern angelegt.

Musik umrahmt. ...Eine wichtige Rolle bei all diesen Aktivitäten spielte stets der Elternbeirat, der bis zum heutigen Tag bei jeder sich bietenden Gelegenheit immer fest unterstützt und jedes Jahr ein tolles Sommerfest auf die Beine stellt.“ Die Schule lebt von den Menschen, die hier lehren und lernen. Auch dazu sei Elisabeth Urbas

beit. Neu eingeführt wurden Klassensprecherversammlungen und Schulversammlungen, „Bus mit Füßen“ für einen sicheren Schulweg, die gesunde Ernährung beim Pausenverkauf und in Essenspausen, Trommelkurse und Instrumentenklassen in Zusammenarbeit mit der Musikschule, große Kunstaktionen, Förderstunden auch für sehr begabte Schüler, Teilnahme an

2022 war auch diese Amtszeit Geschichte. Zwei Jahre führte Konrektorin Claudia Bichlmann übergangsweise die Schule. Es war für sie als waschechte Garchingerin die Schule, in der sie auch 1977 eingeschult wurde. Unter ihrer Führung avancierte die Schule sowohl zur sportbegeisterten Grundschule als auch zur guten und gesunden Schule.

Seit Juli darf sich die Schule nun auch noch musikbegeistert nennen, nicht zuletzt deshalb, weil der neue Schulleiter Edgar Mayer ein ausgesprochenes musikalisches Talent mitbringt. Seit über 40 Jahren ist er Kirchenorganist, inzwischen im Münster Hl. Kreuz in Bergen bei Neuburg/Donau. Gleichzeitig will er aber auch, bedingt durch seine Vielseitigkeit, zahlreiche Komponenten seiner Vorgänger in ein harmonisches und ausgewogenes Verhältnis zusammenzuführen. Er ist der Ansicht, dass gerade in einer zunehmenden technologisierten Welt Naturerfahrungen und dem direkten persönlichen Kontakt besondere Bedeutung zukommen. Gerade wenn Kinder immer mehr Zeit mit digitalen Medien verbringen



Spendenkton für Haiti 2010 mit Rektorin Streidl und der damaligen Bürgermeisterin Gabor.

zitiert: „Jeder Schulleiter hat bislang andere Prioritäten gesetzt. Gründungsrektor Ernst Wengert dirigierte 10 Jahre lang alles, mal mit, mal ohne Gitarre. Die Gestaltung des Schulgartens im Einvernehmen mit den Lehrkräften schaffte Herbert Schuierer, der von 1984 bis 1990 Rektor war. Zu Gudrun Wildenauers kurzer Amtszeit brannte das Licht im Büro oft noch spät in der Nacht. Georg Schaller förderte seit 1994 mit besonderer Hingabe und viel Erfolg den Schulsport.“ Mit Erfolg nahm unter seiner Leitung die Schule an diversen Turn- und Schwimmwettkämpfen teil. Die kollegiale Zusammenarbeit pflegte er bei zahlreichen und heiteren Festen im Schulgarten. Hier fanden auch jährlich die Veranstaltungen rund um den Maibaum statt. Birgit Streidl, Rektorin von 2007 – 2022, favorisierte klassen- und fächerübergreifende Projektar-

Wettbewerben, ebenso die Kooperation mit den Nachbarschulen und verschiedenen anderen Institutionen wie dem TU-Campus, dem Planetarium.



Foto: Stephan Blüml



war Brigitte Kartolis von 1990 bis 2004 tätig. Seit 2023 ist Petra Engert der gute Geist in der Schule, zugleich wandelnder Terminkalender für den Chef und zentrale Anlaufstelle in allen Belangen. Als bahnbrechend darf man das Unterstützungsnetzwerk bezeichnen, das die Schule in den vergangenen Jahren aufgebaut hat. In erster Linie ist hier die Kinder- und Jugendsozialarbeit zu nennen, die bereits seit dem Schuljahr 2007/2008 besteht. Die Grundschule Garching-Ost gehörte mit zu den ersten Grundschulen im Landkreis München-Land, die dieses Angebot der Jugendhilfe umsetzte. Inzwischen ist auch Schulhund Camino mit an Bord. Als langjähriges Team blicken die beiden Sozialpädagoginnen Daniela Höpfl und Steffi Preukschat auf zahlreiche Ereignisse und viel-

fältige Erfahrungen zurück. So können sie die Schülerinnen und Schüler auf einer vertrauensvollen Basis begleiten und sich für die Belange der Eltern einsetzen, sowie das Lehrerkollegium bei ihrem Bildungsauftrag unterstützen. Ebenso ein Erfolgsmodell und beispielhaft ist die Junge Integration des Kreisjugendrings München-Land, in der seit vielen Jahren Kinder mit Migrationshintergrund gezielt Sprach- und Lernförderung erfahren. Zugunommen hat, nicht nur deutschland- bzw. bayernweit, sondern natürlich auch an der GS Garching-Ost, der Anteil der Schüler mit Migrationshintergrund, welcher mit großen Herausforderungen in der sprachlichen Bildung einhergeht. Aktuell im Schuljahr 2025/26 beträgt er 52,3 %. Zum Vergleich: Der Anteil in Grundschulen in

ganz Bayern lag im vergangenen Schuljahr (2023/2024) laut Bayerischem Kultusministerium bei 32,7 Prozent. An Realschulen betrug der Anteil im letzten Schuljahr 20,5 Prozent und an Gymnasien 18,1 Prozent. Besonders hoch lag der Anteil an Mittel- und Hauptschulen mit 48,3 Prozent. Viele Kinder, insbesondere bei der Einschulung, können kaum oder gar kein Deutsch sprechen. Zusätzliche Anstrengungen zur individuellen Sprachförderung und Integration der Kinder sind deshalb notwendig. Eine Frage, die derzeit nicht nur schulintern, sondern auch in der politischen Gemeinde Garching stark diskutiert wird, ist jene, wie es mit der Grundschule Garching-Ost zukünftig weitergehen wird. Präferiert wird derzeit von der Stadtführung ein Neubau einer Grundschule Garching-Nord, die in der neuen Kommunikationszone

zwischen der Stadt und dem Forschungszentrum am Entstehen bzw. in der Planungsphase ist. Die Schülerzahlen an der GS Garching-Ost gehen jedoch in den nächsten Jahren zurück: In diesem Schuljahr sind diese bereits so weit gesunken, dass man wie auch in den Folgejahren, nur noch zweizügig ist und die Schülerzahl laut 5-Jahres-Statistik sich bei einer Zahl von 200 einpendeln wird. Es bleibt zu hoffen, dass die Verantwortlichen diese Herausforderung aktiv meistern und eine tragfähige und zukunftsorientierte Lösung entwickeln. In die Jahre gekommen sind die Gebäulichkeiten allemal: egal ob das Schulgebäude oder die Turnhalle, die erst heuer wieder von Regeneinträgen heimgesucht wurde.

Fotos: Stadtarchiv Garching, Grundschule Garching-Ost

